

Pressemitteilung

Nr. 1 / 2025 – 03. Januar 2025

Sperrfrist: Freitag, 03. Januar 2025, 9:55 Uhr

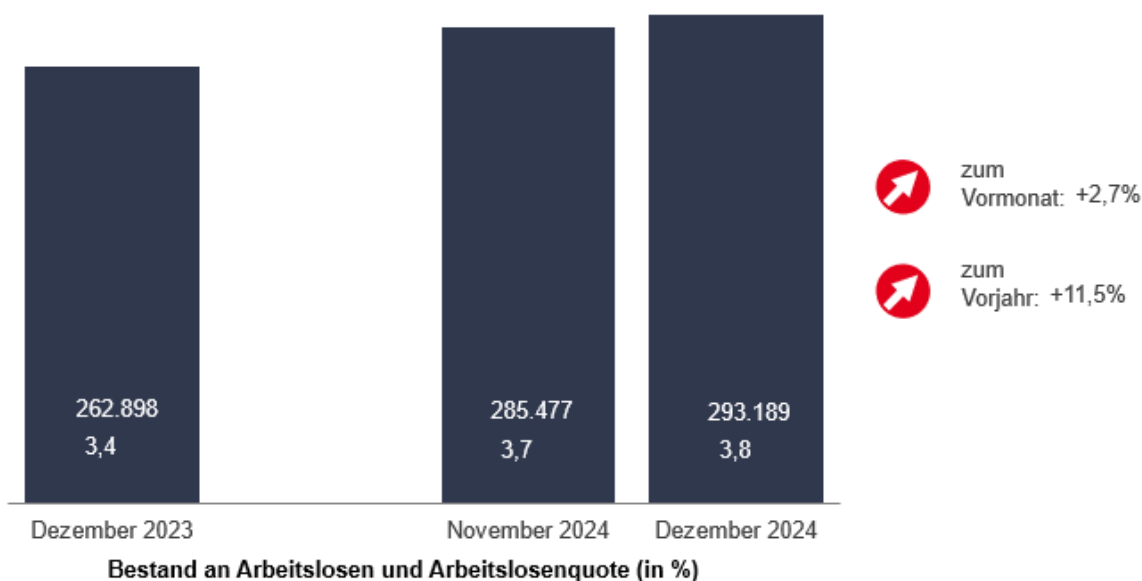
Arbeitslosigkeit steigt im Vorjahresvergleich deutlich an, Konjunktur weiterhin schwach

- Im Dezember ist die **Arbeitslosigkeit** in Bayern im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: Insgesamt sind 293.189 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 30.291 Personen mehr als noch im Dezember 2023.
- Die **Arbeitslosenquote** ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Punkte auf 3,8 Prozent gestiegen.
- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt weiterhin oberhalb der historischen 6-Millionen-Marke** (6,02 Mio). Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Plus von 28.700 (+0,5 Prozent) Beschäftigten.

Arbeitslosenzahl im Dezember:	+7.712 auf 293.189 (+2,7 Prozent)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	+30.291 (+11,5 Prozent)
Arbeitslosenquote im Dezember:	3,8 Prozent (+0,1 Prozentpunkte)
Arbeitslosenquote im Vorjahresvergleich:	+0,4 Prozentpunkte
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:	6,02 Mio. (Oktober 2024)
Beschäftigung im Vorjahresvergleich:	+28.700 bzw. +0,5 Prozent

„Der bayerische Arbeitsmarkt befindet sich mitten im Strukturwandel. Zusätzlich belastet die anhaltende wirtschaftliche Rezession besonders die heimischen, exportstarken Unternehmen. Beide Effekte resultieren in einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit um ca. 30.000 Menschen im Vorjahresvergleich.“, fasst **Dr. Markus Schmitz**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern, die aktuelle Situation am bayerischen Arbeitsmarkt im Dezember 2024 zusammen. „Der Anstieg der Arbeitslosigkeit ist dabei eine bayernweite Entwicklung: In allen 7 Regierungs-, allen 23 Agenturbezirken und allen 96 Städten und Landkreisen fällt die Arbeitslosenquote im Dezember 2024 höher aus als ein Jahr zuvor. Und dennoch weisen wir weiterhin die niedrigste Arbeitslosenquote deutschlandweit auf. Darauf werden wir uns nicht ausruhen, sondern weiter Lösungen zur Unterstützung von Unternehmen, Beschäftigten und Arbeitslosen erarbeiten.“

Aktuelle Lage am bayerischen Arbeitsmarkt



Im Dezember steigt die **Zahl der Arbeitslosen** im Freistaat im Vergleich zum Vormonat um 7.712 bzw. +2,7 Prozent auf 293.189 an und liegt damit im für diese Jahreszeit üblichen Rahmen. Das Ansteigen der Arbeitslosigkeit flacht im Vergleich zum Vormonat leicht ab. Zum Vorjahresmonat Dezember 2023 zeigt sich dagegen eine deutliche Zunahme an Arbeitslosen um 30.291 Personen bzw. +11,5 Prozent. Vor allem in der Arbeitslosenversicherung hat sich die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich mit einem Anstieg von +21.323 Arbeitslosen oder +16,3 Prozent negativ entwickelt. Dies ist ein typisches Anzeichen für den anhaltenden Abschwung und spiegelt die Wirtschaftsschwäche wider.

Die **Arbeitslosenquote** beträgt im Dezember 3,8 Prozent und ist damit im Vergleich zum November um 0,1 Prozentpunkte gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Dezember 2023 stieg die Arbeitslosenquote um 0,4 Prozentpunkte. Die Arbeitslosenquote bei den 15- bis unter 25-Jährigen ist mit einem Plus von 0,5 Prozentpunkten binnen Jahresfrist überdurchschnittlich angestiegen.

Dennoch belegt Bayern im Bundesländervergleich der niedrigsten Arbeitslosenquoten weiterhin den ersten Platz.

Im Zuge der Wirtschaftskrise ist eine deutlich ansteigende Anzahl bei den Anzeigen und Anträgen auf **Kurzarbeitergeld** zu verzeichnen. Positiv ist dabei zu werten, dass Unternehmen ihr Personal nicht sofort entlassen, sondern ihre wirtschaftliche Situation nur temporär angespannt betrachten und somit die Arbeitslosigkeit ihrer Mitarbeitenden vermeiden. Auffällig ist jedoch, dass im Vorjahresvergleich für fast 4.500 Personen mehr Kurzarbeit angezeigt wurde. Letztlich

realisiert wurde ebenfalls deutlich mehr Kurzarbeit – für über 380 Betriebe und 10.700 Menschen mehr als im Vorjahr (letzter Datenstand: Juni 2024). Die Rückmeldungen aus den bayerischen Arbeitsagenturen in den letzten Wochen zeigen, dass sich dieser Trend auch in der 2. Jahreshälfte 2024 fortgesetzt hat.

Nachfrage nach Arbeitskräften bleibt verhalten

Der Ifo-Geschäftsklimaindex für Bayern zeigt erneut schwache Werte. Sowohl die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage als auch die Erwartungen an die Entwicklung im nächsten halben Jahr sind weiterhin negativ, verbessern sich jedoch etwas gegenüber dem Vormonat. Im Dezember wurden den bayerischen Arbeitsagenturen und Jobcentern 19.733 **neue Arbeitsstellen** gemeldet, das sind 5,3 Prozent weniger als im Vormonat und 13,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Bei Betrachtung der gemeldeten Stellen seit Jahresbeginn ist ebenfalls ein Rückgang von über einem Zehntel festzustellen. Diese rückläufige Nachfrage nach Arbeitskräften zeigt sich in fast allen Branchen. Weiterhin besonders deutlich ist die negative Entwicklung der Stellenangebote im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung und dem Verarbeitenden Gewerbe, hier insbesondere in der Metall- und Elektroindustrie. Aber auch bei der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen und dem Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen ist die Arbeitskräftenachfrage bedeutend zurückgegangen.

Mit einem derzeitigen **Bestand** von 119.825 gemeldeten Arbeitsstellen ist die Nachfrage nach Arbeitskräften im Vergleich zum Vormonat um 2,6 Prozentpunkte gesunken, im Vergleich zum Vorjahr sogar deutlich um 14,6 Prozentpunkte.

Im Oktober (aktuell hochgerechneten Daten) ist die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** im Vergleich zum Vormonat um 8.000 Beschäftigte (-0,1 Prozentpunkte) auf 6.018.800 gesunken, bleibt damit aber weiterhin oberhalb der historischen Marke von 6 Millionen. Im Vorjahresvergleich fällt das Plus mit 28.700 Beschäftigten (+0,5 Prozentpunkte) etwas geringer aus. Seit Jahresbeginn hat sich das Beschäftigungswachstum deutlich verlangsamt.

Die Entwicklung nach Branchen ist unterschiedlich. Die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen ist binnen Jahresfrist um rund 12.000 gestiegen, was in absoluten Zahlen dem größten Wachstum der betrachteten Wirtschaftszweige entspricht.

Das Verarbeitende Gewerbe (-11.900) und die Arbeitnehmerüberlassung (-12.300) weisen zum Vorjahr einen fünfstelligen Rückgang aus.



Prognose 2025 – Die Aussichten bleiben düster

Die aktuelle Prognose 2025 des Nürnberger Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zeigt für den Freistaat im Vergleich zu Gesamtdeutschland eine ungünstigere Entwicklung der **Arbeitslosigkeit**. Es wird erwartet, dass die Arbeitslosenzahl in Bayern mit einem Mittelwert von 3,6 Prozent (Bund: +2,2 Prozent) ansteigen wird. Dabei treten deutliche regionale Unterschiede zutage. Die Spannweite reicht von einem Rückgang um 1,8 Prozent im Agenturbezirk Regensburg bis zu einem Anstieg um 5,9 Prozent in Ingolstadt und Landshut-Pfarrkirchen. Ein prognostizierter Rückgang wird allerdings die Ausnahme sein. Neben Regensburg wird dies nur noch für den Bezirk Ansbach-Weißenburg (-1,3 Prozent) erwartet. Nach operativer Einschätzung wird der Anstieg der Arbeitslosigkeit deutlich höher ausfallen.

Die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** wird laut Forschungsinstitut für den Freistaat um knapp 33.000 Personen bzw. 0,5 Prozent (Bund ebenfalls 0,5 Prozent) ansteigen. Innerhalb Bayerns schwankt die Vorhersage zwischen einem Minus von 0,4 Prozent im Agenturbezirk Bamberg-Coburg und einem Plus von 1,3 Prozent im Bezirk München. Insgesamt ergibt sich noch für fünf weitere bayerische Agenturbezirke (Aschaffenburg, Schwandorf, Fürth, Weiden und Ingolstadt) ein Beschäftigungsrückgang.

Während insbesondere im Produzierenden Gewerbe, im Bau und im Handel ein Beschäftigungsrückgang erwartet wird, rechnen die Experten in den Bereichen Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen und - etwas abgeschwächt - Information und Kommunikation mit Zuwächsen.

„Die anhaltende wirtschaftliche Rezession wird uns auch im kommenden Jahr begleiten und insbesondere unseren bayerischen Arbeitsmarkt spürbar negativ beeinträchtigen. Eine durchgreifende Besserung ist nicht in Sicht. Neben den globalen Krisen und dem sich ankündigenden industriepolitischen Kurswechsel in den transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen wirken sich zudem die Konsumzurückhaltung, eine schwache Investitionstätigkeit und der verhaltene Außenhandel nachteilig aus“, blickt Dr. Markus Schmitz, Chef der bayerischen Arbeitsagenturen und Jobcenter, mit arbeitsmarktpolitischer Sorge auf das Jahr 2025.



Blick in die bayerischen Regierungsbezirke

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit ist eine bayernweite Entwicklung: In allen 7 Regierungsbezirken, allen 23 Agenturbezirken und allen 96 Städten und Landkreisen fällt die Arbeitslosenquote im Dezember 2024 höher aus als ein Jahr zuvor.

Schwaben ist erneut Spitzenreiter im bayerischen Regierungsbezirkevergleich und hat die niedrigste Arbeitslosenquote. Die Arbeitslosenquote beträgt 3,3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leichter Anstieg um 0,2 Prozentpunkte zu verzeichnen.

Die niedrigste Arbeitslosenquote in Schwaben hat mit 2,3 Prozent der Landkreis Unterallgäu und ist damit der Spitzenreiter in Bayern. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Arbeitslosenquote im Unterallgäu um 0,1 Prozentpunkte gesunken.

Mit einer Arbeitslosenquote von 6,0 Prozent weist die Stadt Augsburg weiterhin die höchste Quote unter den Stadt- und Landkreisen in Schwaben auf. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Stadt einen Anstieg um 0,5 Prozentpunkte.

Die Arbeitslosenquote in der **Oberpfalz** liegt im Dezember bei 3,5 Prozent und somit unter dem bayerischen Schnitt (3,8 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen wir einen Anstieg um 0,2 Prozentpunkte.

Die niedrigste Arbeitslosenquote in der Oberpfalz verzeichnet erneut der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. mit 2,6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Arbeitslosenquote unverändert.

Die höchste Arbeitslosenquote hat Weiden i.d.OPf. mit 6,3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg um 0,5 Prozentpunkte zu verzeichnen.

In **Niederbayern** steigt die Arbeitslosenquote im Dezember leicht auf 3,8 Prozent an. Gegenüber dem Vorjahr kann ein Anstieg um 0,3 Prozentpunkte verzeichnet werden.

Mit 3,1 Prozent hat der Landkreis Straubing-Bogen erneut die niedrigste Arbeitslosenquote in Niederbayern. Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte gestiegen.

Die höchste Arbeitslosenquote weist erneut die Stadt Passau mit 6,2 Prozent auf. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Arbeitslosenquote erneut deutlich um 0,8 Prozentpunkte.

Die Arbeitslosenquote in **Unterfranken** liegt mit 3,7 Prozent im Dezember unter dem bayerischen Schnitt (3,8 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist sie um 0,4 Prozentpunkte gestiegen.

Die niedrigste Arbeitslosenquote im Regierungsbezirk Unterfranken hat der Landkreis Main-Spessart mit einer Quote von 2,4 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg sie um 0,2 Prozentpunkte an.



Diesen Monat weist die Stadt Aschaffenburg mit 6,8 Prozent erneut die höchste Arbeitslosenquote in Unterfranken auf. Zum Vorjahresmonat ist die Arbeitslosenquote deutlich um 0,6 Prozentpunkte gestiegen.

In **Oberbayern** blieb die Arbeitslosenquote im Dezember bei 3,7 Prozent im Vergleich zum Vormonat unverändert. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg um 0,4 Prozentpunkte zu verzeichnen.

Die niedrigste Arbeitslosenquote im Regierungsbezirk Oberbayern, hat erneut der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen mit 2,4 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote um +0,2 Prozentpunkte gestiegen.

Die höchste Arbeitslosenquote weist erneut mit 5,1 Prozent Rosenheim-Stadt auf. Im Vorjahresvergleich ist die Arbeitslosenquote in Rosenheim um 0,7 Prozentpunkte.

In **Oberfranken** ist die Arbeitslosenquote im Vergleich zum November auf 4,2 Prozent leicht gestiegen. Die Quote liegt damit deutlich über dem bayerischen Durchschnitt (3,8 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Arbeitslosigkeit um 0,4 Prozentpunkte höher.

Mit einer Arbeitslosenquote von 2,7 Prozent hat der Landkreis Bamberg erneut die niedrigste Quote in Oberfranken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist sie um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.

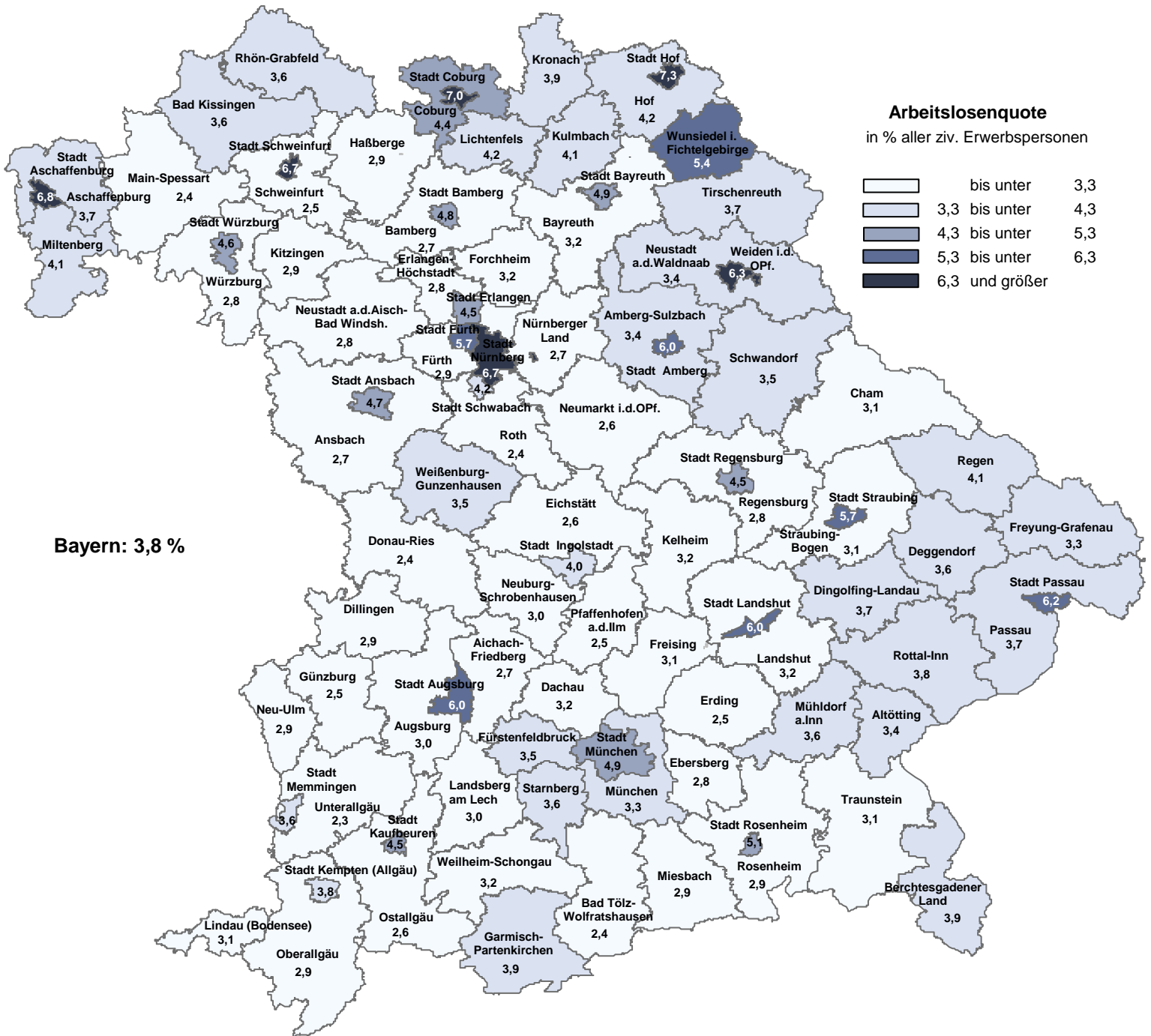
Die höchste Arbeitslosenquote in Oberfranken weist erneut die Stadt Hof mit 7,3 Prozent auf und ist damit Schlusslicht in ganz Bayern. Zum Vorjahr ergibt sich ein deutlicher Anstieg um 1,1 Prozentpunkte.

Mit einer Arbeitslosenquote von 4,4 Prozent bleibt **Mittelfranken** weiterhin Schlusslicht im bayerischen Vergleich. Mit einem Plus von 0,4 Prozentpunkten im Vorjahresvergleich ist aber in Mittelfranken ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen.

Die niedrigste Arbeitslosenquote in Mittelfranken hat erneut der Landkreis Roth mit 2,4 Prozent. Im Vorjahresvergleich ist die Quote unverändert geblieben.

Die Arbeitslosenquote der Stadt Nürnberg ist weiterhin die höchste Quote in Mittelfranken mit 6,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Dezember 2023 erkennt man erneut einen deutlichen Anstieg um 0,6 Prozentpunkte.

Arbeitslosenquoten in den bayerischen Stadt- und Landkreisen im Dezember 2024



Der Arbeitsmarkt in Bayern

Regionaldirektion Bayern
Dezember 2024

Merkmale	Dezember 2024	November 2024	Oktober 2024	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen)			
				Dezember 2024 (bei sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Oktober 2024)		November 2024	Oktober 2024
				absolut	in %	in %	in %
				1	2	3	4
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁾							
- Insgesamt			6.018.800	28.700	0,5		
Arbeitsuchende							
- Bestand	510.600	493.319	487.393	30.593	6,4	7,3	7,9
Arbeitslose							
- Zugang im Monat	77.301	76.304	80.916	1.182	1,6	3,0	17,9
- Zugang seit Jahresbeginn	926.941	849.640	773.336	64.902	7,5	8,1	8,6
- Bestand	293.189	285.477	286.626	30.291	11,5	12,3	13,8
dar.:							
54,9% Männer	161.106	153.927	153.512	18.061	12,6	14,5	15,7
45,1% Frauen	132.083	131.550	133.114	12.230	10,2	9,8	11,6
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	26.520	25.884	27.144	4.299	19,3	18,9	19,7
2,2% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	6.427	6.348	6.946	1.234	23,8	19,6	20,9
27,7% 55 Jahre und älter	81.332	79.371	79.179	7.163	9,7	10,2	12,2
39,3% Ausländer	115.283	112.427	112.847	11.532	11,1	12,3	13,9
60,7% Deutsche	177.905	173.049	173.779	18.759	11,8	12,3	13,7
9,0% schwerbehinderte Menschen	26.375	26.197	26.234	2.548	10,7	10,6	11,6
23,8% Langzeitarbeitslose	69.753	69.724	69.587	6.845	10,9	10,6	10,0
- Abgang im Monat	69.541	77.366	87.690	2.136	3,2	8,0	12,9
- Abgang seit Jahresbeginn	895.835	826.294	748.928	60.580	7,3	7,6	7,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf				Arbeitslosenquote des jeweiligen Vorjahresmonats			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	3,8	3,7	3,7	3,4	3,3	3,3	3,3
Männer	3,9	3,8	3,7	3,5	3,3	3,3	3,3
Frauen	3,6	3,6	3,7	3,3	3,3	3,3	3,3
15 bis unter 25 Jahre	3,2	3,1	3,3	2,7	2,6	2,7	2,7
15 bis unter 20 Jahre	2,5	2,5	2,7	2,0	2,1	2,3	2,3
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,5	4,5	4,3	4,2	4,1	4,1
Ausländer	8,9	8,6	8,7	8,5	8,2	8,1	8,1
Deutsche	2,8	2,7	2,7	2,5	2,4	2,4	2,4
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	4,1	4,0	4,0	3,8	3,6	3,6	3,6
Gemeldete Arbeitsstellen⁵⁾							
- Zugang im Monat	19.733	20.939	21.717	-2.969	-13,1	-7,5	-6,5
- Zugang seit Jahresbeginn	264.349	244.616	223.677	-37.185	-12,3	-12,3	-12,7
- Bestand	119.825	123.039	127.183	-20.475	-14,6	-15,0	-14,3
Unterbeschäftigung²⁾				Unterbeschäftigungsquote des jeweiligen Vorjahresmonats			
- Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	313.669	306.880	307.873	26.559	9,3	10,0	11,5
- Unterbeschäftigung im engeren Sinne	375.642	366.937	365.529	24.285	6,9	7,6	8,4
- Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	379.108	370.451	369.052	24.203	6,8	7,5	8,2
- Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	4,8	4,7	4,7	4,6	4,5	4,4	4,4
Teilnehmende an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik²⁾							
- Summe der Instrumente (Bestand) ⁴⁾	97.874	98.572	96.370	5.521	6,0	6,3	7,7
dar.:							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	15.934	16.639	16.238	-91	-0,6	3,9	6,5
Berufswahl und -ausbildung (o. Berufsorientierung)	19.614	19.187	18.303	-683	-3,4	-3,8	-5,8
Berufliche Weiterbildung	40.526	40.056	38.886	6.431	18,9	18,4	21,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	10.000	10.412	10.636	439	4,6	4,2	6,1
bes. Mn. z. Teilhabe v. Menschen mit Behinderungen	7.870	8.268	8.255	-66	-0,8	-2,8	-2,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.652	3.723	3.766	-550	-13,1	-11,8	-10,2
Freie Förderung / Sonstige Förderung ³⁾	278	286	285	41	17,3	25,4	32,6

Erstellungsdatum: 19.12.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 155309

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Vorläufige, hochgerechnete 2-Monatswerte. Die Auswertung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip.

2) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

3) analog Tabelle "Teilnehmende in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten": https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1524032&topic_f=arbeitsmarktpolitische-instrumente-amp-uebersicht

4) Ohne kommunale Eingliederungsleistungen und Bürgergeldbonus.

5) Eine Fehlbedienung der operativen VerBIS-Schnittstelle eines großen Arbeitgeberkunds führt im Berichtsmont Juli 2023 bundesweit zu einer überhöhten Abbildung von jeweils ca. 2.000 Zu- und Abgängen gemeldeter Arbeitsstellen. Die Zuordnung des abgehenden zum jeweils neu zugehenden Stellenangebot war dem Arbeitgeber nicht möglich und ist deshalb auch in der Statistik ausgeschlossen. Regional verteilen sich diese Stellen mehrheitlich in den mittleren und südlichen Bundesländern im Wirtschaftsabschnitt Handel (Unterklasse Einzelhandel) und insbesondere Verkaufsberufen.

Bestand an Arbeitslosen, gemeldeten Arbeitsstellen und Kurzarbeitern

Regionaldirektion Bayern nach Agenturen für Arbeit und Regierungsbezirken (Gebietsstand Dezember 2024)
Dezember 2024

Region	Dezember 2024							Juni 2024	
	Bestand an Arbeitslosen		Arbeitslosenquote in % (bez. auf alle ziv. Erwerbspersonen)			Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen		Kurzarbeiter ¹⁾	
	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahres-monat in %	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahres-monat in %	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahres-monat absolut
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Regionaldirektion Bayern	293.189	11,5	3,8	3,7	3,4	119.825	- 14,6	42.419	11.459
AA Ansbach – Weißenburg	7.875	2,6	3,0	2,9	2,9	5.137	- 13,2	3.864	2.645
AA Aschaffenburg	9.688	10,1	4,5	4,4	4,1	2.879	- 15,1	1.275	688
AA Bayreuth – Hof	11.738	12,4	4,5	4,4	4,1	6.075	- 15,0	3.828	1.060
AA Bamberg – Coburg	13.545	8,2	3,9	3,8	3,6	7.088	- 19,2	2.350	37
AA Fürth	13.387	10,7	3,8	3,7	3,5	4.916	- 13,9	1.321	695
AA Nürnberg	24.239	11,8	5,7	5,6	5,1	6.561	- 23,7	3.555	1.051
AA Regensburg	11.931	11,2	3,3	3,1	3,0	5.808	- 13,4	1.057	599
AA Schwandorf	8.911	12,7	3,6	3,4	3,2	5.535	- 25,2	2.023	- 271
AA Schweinfurt	8.881	10,5	3,6	3,6	3,2	5.062	- 13,6	1.277	527
AA Weiden	4.957	4,7	4,1	3,9	4,0	2.648	- 13,4	1.380	973
AA Würzburg	9.550	14,1	3,2	3,1	2,8	6.339	- 8,0	981	615
AA Augsburg	17.005	9,0	4,2	4,2	3,9	5.077	- 21,1	806	- 450
AA Deggendorf	7.933	10,1	3,8	3,5	3,6	3.328	- 18,4	1.466	- 199
AA Donauwörth	8.603	10,3	2,7	2,6	2,5	4.952	- 0,5	2.662	- 597
AA Freising	11.108	18,4	2,9	2,8	2,5	5.880	- 4,4	937	123
AA Ingolstadt	8.959	19,7	3,0	3,0	2,6	4.263	- 10,7	2.706	- 1.059
AA Kempten – Memmingen	12.005	6,0	3,0	2,9	2,9	6.353	- 15,2	2.365	1.511
AA Landshut – Pfarrkirchen	10.883	16,5	3,9	3,7	3,4	4.282	- 16,6	1.023	837
AA München	51.169	12,6	4,6	4,6	4,2	11.682	- 12,5	2.588	1.218
AA Passau	7.560	11,7	4,0	3,7	3,7	2.489	- 20,7	2.533	1.800
AA Rosenheim	9.683	12,4	3,0	3,0	2,7	4.016	- 10,5	712	- 861
AA Traunstein	10.078	7,7	3,4	3,3	3,3	3.463	- 15,4	610	2
AA Weilheim	13.501	16,8	3,4	3,3	3,0	5.992	- 11,2	1.100	515
Oberbayern	104.498	13,8	3,7	3,7	3,3	35.296	- 10,9	8.653	- 62
Niederbayern	28.738	12,8	3,8	3,6	3,5	11.059	- 17,0	5.378	2.517
Oberpfalz	23.437	10,5	3,5	3,4	3,3	13.031	- 19,5	4.104	1.222
Oberfranken	25.283	10,1	4,2	4,0	3,8	13.163	- 17,3	6.178	1.097
Mittelfranken	45.501	9,7	4,4	4,3	4,0	16.614	- 17,9	8.740	4.391
Unterfranken	28.119	11,5	3,7	3,6	3,3	14.280	- 11,5	3.533	1.830
Schwaben	37.613	8,3	3,3	3,3	3,1	16.382	- 13,3	5.833	464

Erstellungsdatum: 19.12.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 155309

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Daten zur realisierten Kurzarbeit nach dem SGB III nach einer Wartezeit von 5 Monaten. Die regionale Zuordnung der Daten in der Statistik über Kurzarbeit enthält Unschärfen, die sich umso stärker auswirken können, je differenzierter (regional) die Auswertungen sind. Das liegt daran, dass die Anzeige und Abrechnung von Kurzarbeit je nach betrieblicher Organisationsstruktur auch regional übergreifend (d. h. für mehrere Unternehmensstandorte) vorgenommen werden kann.

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis

Regionaldirektion Bayern nach Kreisen (Gebietsstand Dezember 2024)
Dezember 2024

Region	Insgesamt			Arbeitslosenquote in % (bez. auf alle ziv. Erwerbspersonen)		davon						
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Berichtsmonat	Vorjahresmonat	SGB III			SGB II			Anteil Sp. 9 an Sp. 1 in %
		absolut	in %			Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Regionaldirektion Bayern	293.189	30.291	11,5	3,8	3,4	152.197	21.323	16,3	140.992	8.968	6,8	48,1
Aichach-Friedberg	2.161	138	6,8	2,7	2,6	1.469	264	21,9	692	-126	-15,4	32,0
Altötting	2.275	201	9,7	3,4	3,2	1.153	150	15,0	1.122	51	4,8	49,3
Amberg, Stadt	1.449	267	22,6	6,0	4,9	691	138	25,0	758	129	20,5	52,3
Amberg-Weizsäckchen	2.044	262	14,7	3,4	3,0	1.085	83	8,3	959	179	22,9	46,9
Ansbach	3.021	233	8,4	2,7	2,5	1.774	181	11,4	1.247	52	4,4	41,3
Ansbach, Stadt	1.122	64	6,0	4,7	4,4	510	57	12,6	612	7	1,2	54,5
Aschaffenburg	3.732	258	7,4	3,7	3,5	1.999	287	16,8	1.733	-29	-1,6	46,4
Aschaffenburg, Stadt	2.871	290	11,2	6,8	6,2	1.069	167	18,5	1.802	123	7,3	62,8
Augsburg	4.508	333	8,0	3,0	2,8	2.750	373	15,7	1.758	-40	-2,2	39,0
Augsburg, Stadt	10.336	928	9,9	6,0	5,5	4.755	782	19,7	5.581	146	2,7	54,0
Bad Kissingen	2.109	305	16,9	3,6	3,1	1.031	158	18,1	1.078	147	15,8	51,1
Bad Tölz-Wolfratshausen	1.758	194	12,4	2,4	2,2	918	43	4,9	840	151	21,9	47,8
Bamberg	2.380	99	4,3	2,7	2,6	1.384	-22	-1,6	996	121	13,8	41,8
Bamberg, Stadt	2.077	158	8,2	4,8	4,4	931	74	8,6	1.146	84	7,9	55,2
Bayreuth	1.944	91	4,9	3,2	3,1	1.121	41	3,8	823	50	6,5	42,3
Bayreuth, Stadt	2.030	110	5,7	4,9	4,7	909	34	3,9	1.121	76	7,3	55,2
Berchtesgadener Land	2.096	66	3,3	3,9	3,8	1.214	114	10,4	882	-48	-5,2	42,1
Cham	2.324	126	5,7	3,1	3,0	1.328	55	4,3	996	71	7,7	42,9
Coburg	2.187	283	14,9	4,4	3,8	1.236	146	13,4	951	137	16,8	43,5
Coburg, Stadt	1.620	109	7,2	7,0	6,6	626	58	10,2	994	51	5,4	61,4
Dachau	2.998	533	21,6	3,2	2,6	1.897	425	28,9	1.101	108	10,9	36,7
Deggendorf	2.541	157	6,6	3,6	3,4	1.665	99	6,3	876	58	7,1	34,5
Dillingen a.d. Donau	1.636	95	6,2	2,9	2,7	845	164	24,1	791	-69	-8,0	48,3
Dingolfing-Landau	2.402	492	25,8	3,7	3,0	1.445	398	38,0	957	94	10,9	39,8
Donau-Ries	1.977	37	1,9	2,4	2,4	1.007	159	18,8	970	-122	-11,2	49,1
Ebersberg	2.354	405	20,8	2,8	2,3	1.500	288	23,8	854	117	15,9	36,3
Eichstätt	1.992	268	15,5	2,6	2,3	1.036	206	24,8	956	62	6,9	48,0
Erding	2.184	334	18,1	2,5	2,2	1.511	307	25,5	673	27	4,2	30,8
Erlangen, Stadt	3.066	261	9,3	4,5	4,2	1.296	245	23,3	1.770	16	0,9	57,7
Erlangen-Höchstadt	2.242	164	7,9	2,8	2,6	1.258	87	7,4	984	77	8,5	43,9
Forchheim	2.187	202	10,2	3,2	2,9	1.184	93	8,5	1.003	109	12,2	45,9
Freising	3.572	452	14,5	3,1	2,8	2.098	222	11,8	1.474	230	18,5	41,3
Freyung-Grafenau	1.477	40	2,8	3,3	3,2	878	21	2,5	599	19	3,3	40,6
Fürstenfeldbruck	4.432	703	18,9	3,5	3,0	2.505	340	15,7	1.927	363	23,2	43,5
Fürth	1.980	161	8,9	2,9	2,7	1.126	135	13,6	854	26	3,1	43,1
Fürth, Stadt	4.429	503	12,8	5,7	5,1	1.905	364	23,6	2.524	139	5,8	57,0
Garmisch-Partenkirchen	1.932	165	9,3	3,9	3,6	1.052	78	8,0	880	87	11,0	45,5
Günzburg	1.908	216	12,8	2,5	2,2	1.268	187	17,3	640	29	4,7	33,5
Haßberge	1.458	78	5,7	2,9	2,8	846	8	1,0	612	70	12,9	42,0
Hof	2.140	301	16,4	4,2	3,6	1.003	176	21,3	1.137	125	12,4	53,1
Hof, Stadt	1.832	290	18,8	7,3	6,2	725	136	23,1	1.107	154	16,2	60,4
Ingolstadt, Stadt	3.291	661	25,1	4,0	3,2	1.661	489	41,7	1.630	172	11,8	49,5
Kaufbeuren, Stadt	1.163	231	24,8	4,5	3,7	626	201	47,3	537	30	5,9	46,2
Kelheim	2.362	198	9,1	3,2	3,0	1.420	200	16,4	942	-2	-0,2	39,9
Kempten (Allgäu), Stadt	1.535	239	18,4	3,8	3,3	955	275	40,4	580	-36	-5,8	37,8
Kitzingen	1.565	114	7,9	2,9	2,7	946	83	9,6	619	31	5,3	39,6
Kronach	1.456	91	6,7	3,9	3,6	849	82	10,7	607	9	1,5	41,7
Kulmbach	1.699	211	14,2	4,1	3,6	891	191	27,3	808	20	2,5	47,6
Landsberg am Lech	2.071	326	18,7	3,0	2,6	1.387	252	22,2	684	74	12,1	33,0
Landshut	3.121	395	14,5	3,2	2,8	1.848	268	17,0	1.273	127	11,1	40,8
Landshut, Stadt	2.636	361	15,9	6,0	5,4	1.197	207	20,9	1.439	154	12,0	54,6
Lichtenfels	1.638	84	5,4	4,2	4,0	880	17	2,0	758	67	9,7	46,3
Lindau (Bodensee)	1.455	153	11,8	3,1	2,8	902	104	13,0	553	49	9,7	38,0
Main-Spessart	1.786	156	9,6	2,4	2,2	988	154	18,5	798	2	0,3	44,7
Memmingen, Stadt	945	-60	-6,0	3,6	3,9	520	-1	-0,2	425	-59	-12,2	45,0
Miesbach	1.633	119	7,9	2,9	2,7	1.052	90	9,4	581	29	5,3	35,6

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis

Regionaldirektion Bayern nach Kreisen (Gebietsstand Dezember 2024)
Dezember 2024

Region	Insgesamt			Arbeitslosenquote in % (bez. auf alle ziv. Erwerbspersonen)		davon						
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Berichtsmonat	Vorjahresmonat	SGB III			SGB II			Anteil Sp. 9 an Sp. 1 in %
		absolut	in %			Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Miltenberg	3.085	338	12,3	4,1	3,7	1.549	284	22,5	1.536	54	3,6	49,8
Mühlldorf a.Inn	2.496	224	9,9	3,6	3,3	1.235	166	15,5	1.261	58	4,8	50,5
München	6.502	1.086	20,1	3,3	2,8	3.694	676	22,4	2.808	410	17,1	43,2
München, Landeshauptstadt	44.667	4.626	11,6	4,9	4,5	22.222	3.302	17,5	22.445	1.324	6,3	50,2
Neuburg-Schrobenhausen	1.731	186	12,0	3,0	2,7	932	140	17,7	799	46	6,1	46,2
Neumarkt i.d.OPf.	2.111	75	3,7	2,6	2,6	1.236	205	19,9	875	- 130	-12,9	41,4
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsh.	1.670	205	14,0	2,8	2,5	878	155	21,4	792	50	6,7	47,4
Neustadt a.d.Waldnaab	1.891	56	3,1	3,4	3,4	981	41	4,4	910	15	1,7	48,1
Neu-Ulm	3.082	457	17,4	2,9	2,5	1.529	242	18,8	1.553	215	16,1	50,4
Nürnberg, Stadt	20.607	2.286	12,5	6,7	6,1	7.209	961	15,4	13.398	1.325	11,0	65,0
Nürnberger Land	2.666	184	7,4	2,7	2,6	1.531	157	11,4	1.135	27	2,4	42,6
Oberallgäu	2.676	135	5,3	2,9	2,8	1.685	134	8,6	991	1	0,1	37,0
Ostallgäu	2.200	28	1,3	2,6	2,6	1.377	129	10,3	823	- 101	-10,9	37,4
Passau	4.192	494	13,4	3,7	3,4	2.295	313	15,8	1.897	181	10,5	45,3
Passau, Stadt	1.891	259	15,9	6,2	5,4	706	126	21,7	1.185	133	12,6	62,7
Pfaffenhofen a.d.Ilm	1.945	361	22,8	2,5	2,1	1.198	236	24,5	747	125	20,1	38,4
Regen	1.813	146	8,8	4,1	3,8	1.002	73	7,9	811	73	9,9	44,7
Regensburg	3.232	394	13,9	2,8	2,5	1.852	289	18,5	1.380	105	8,2	42,7
Regensburg, Stadt	4.226	537	14,6	4,5	4,0	2.004	477	31,2	2.222	60	2,8	52,6
Rhön-Grabfeld	1.633	274	20,2	3,6	3,0	891	143	19,1	742	131	21,4	45,4
Rosenheim	4.387	479	12,3	2,9	2,6	2.573	424	19,7	1.814	55	3,1	41,3
Rosenheim, Stadt	1.905	277	17,0	5,1	4,4	912	188	26,0	993	89	9,8	52,1
Roth	1.799	60	3,5	2,4	2,4	1.101	128	13,2	698	- 68	-8,9	38,8
Rottal-Inn	2.724	293	12,1	3,8	3,5	1.277	98	8,3	1.447	195	15,6	53,1
Schwabach, Stadt	966	82	9,3	4,2	3,8	454	56	14,1	512	26	5,3	53,0
Schwandorf	3.094	346	12,6	3,5	3,1	1.598	188	13,3	1.496	158	11,8	48,4
Schweinfurt	1.701	88	5,5	2,5	2,4	1.061	128	13,7	640	- 40	-5,9	37,6
Schweinfurt, Stadt	1.980	96	5,1	6,7	6,4	791	212	36,6	1.189	- 116	-8,9	60,1
Starnberg	2.571	462	21,9	3,6	3,0	1.491	271	22,2	1.080	191	21,5	42,0
Straubing, Stadt	1.641	222	15,6	5,7	5,1	696	164	30,8	945	58	6,5	57,6
Straubing-Bogen	1.938	202	11,6	3,1	2,9	1.159	72	6,6	779	130	20,0	40,2
Tirschenreuth	1.511	14	0,9	3,7	3,6	765	62	8,8	746	- 48	-6,0	49,4
Traunstein	3.211	230	7,7	3,1	3,0	1.828	158	9,5	1.383	72	5,5	43,1
Unterallgäu	2.031	- 44	-2,1	2,3	2,4	1.323	205	18,3	708	- 249	-26,0	34,9
Weiden i.d.OPf., Stadt	1.555	152	10,8	6,3	5,8	644	78	13,8	911	74	8,8	58,6
Weilheim-Schongau	2.495	285	12,9	3,2	2,9	1.275	157	14,0	1.220	128	11,7	48,9
Weißenburg-Gunzenhausen	1.933	- 161	-7,7	3,5	3,9	961	- 48	-4,8	972	- 113	-10,4	50,3
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	2.093	293	16,3	5,4	4,7	911	139	18,0	1.182	154	15,0	56,5
Würzburg	2.693	355	15,2	2,8	2,5	1.574	205	15,0	1.119	150	15,5	41,6
Würzburg, Stadt	3.506	558	18,9	4,6	3,8	1.672	256	18,1	1.834	302	19,7	52,3